Pfarrgemeinderat St. Karl Borromäus
Periode 2018-2022
Kath. Pfarramt Lindnerstr. 9 90482 Nürnberg
Tel.: 0911-543 01 21 Fax: 0911-54 49 33

Protokoll:

9. Sitzung des Pfarrgemeinderates von St. Karl Borromäus, Nürnberg-Mögeldorf,
Wahlperiode 2018 - 2022

Sitzungsdatum: Mittwoch, 23. Oktober 2019
Ort: Gemeindezentrum, Ostendstraße
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Leitung: Frau Dr. Irmela Mies-Suermann
Protokollführer: Herr Peter Löw

Anwesende Teilnehmer: Frau Bolsinger, Frau Fessele, Frau Fischer, Herr Hinsel, Frau Hoffmann, Frau Jungnickl, Herr Löw, Frau Dr. Mies-Suermann, Herr Pater Leslaw; Frau Oberndörfer (ab 20:30) Frau Schneider, Herr Schütz, Frau Wittig, Frau Tina Wimmelmann,

Als Gast: Frau Straub

Als Vertreter der Kirchenverwaltung: Herr Weber, Herr Dr. Schneider, Herr Segl, Frau Fischer, Herr Grafe, Herr Kempen, Herr Hertlein,
Entschuldigt: Herr Zitzmann, Herr Schubert, Frau Lietz, Frau Mödl, Frau Schmidt

Tagesordnung
Geistliches Wort: Frau Bolsinger

TOP 1: Begrüßung und geistliches Wort
TOP 2: Genehmigung des Protokolls
TOP 3: Themen an die Kirchenverwaltung
TOP 4: Rückschau
TOP 5: Berichte aus den Sachausschüssen
TOP 6: Entwürfe für die Glasfront des Gemeindezentrums
TOP 7: Aussprache zu den Glasfensterentwürfen – Antrag an den KV
TOP 8: Der neue Seelsorgebereich
TOP 9: Verschiedenes
TOP 10: Nächster Sitzungstermin

TOP 1: Begrüßung und geistliches Wort
Frau Mies begrüßt die Anwesenden und informiert über die veränderte Tagesordnung. Das geistige Wort spricht Frau Bolsinger.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls
Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 3: Themen an die Kirchenverwaltung
Frau Mies informiert, dass folgende Themen an die Kirchenverwaltung gerichtet werden: Glasfront, Schalldecke im Gemeindesaal, Parkraumbewirtschaftung, Infokasten, Sponsoring, Stühle; Pater Leslaw informiert, dass an den Bischof eine Anfrage zum Einweihungstermin des neuen Pfarrzentrums gerichtet wurde.

TOP 4: Rückschau
Über das Für und Wieder der neuen Kommunionsordnung wird diskutiert. Es wird da immer unterschiedliche Meinungen geben.

TOP 5: Berichte aus den Sachausschüssen
Für das Patronatsfest am 3. November 2019 bittet Frau Jungnickl für die Nachfeier im Rahmen des Kirchentreffs um Häppchen auf Platten.

Den Umtrunk nach der Christmette organisieren Herr Hinsel und Frau Schmidt.

Der nächste Familiengottesdienst findet am 2. Februar 2020 (Lichtmess) statt.

Der Tauferinnerungsgottesdienst war in diesem Jahr ein Erfolg und wird in Zukunft ohne die Einbindung von St. Otto durchgeführt, die ein eigenes Format durchführen wollen.

Frau Mies informiert über ein Gemeindemitglied, dass sich zukünftig Herr Bradford in die Organisation und Vorbereitung der Kinder- und Familiengottesdienste einbringen möchte. Es erfolgt eine allgemeine Aussprache, wie man dies positiv unterstützen kann. Es wird vor aufwendigen Konzeptionen gewarnt und empfohlen, lieber punktuell einzelne Gottesdienste gut zu planen. Der Austausch mit Herrn Schubert wird empfohlen. Frau Mies bietet an, entsprechende gegenseitige Kontakte anzubahnen.

Frau Mies verweist auf die schon begonnene Filmreihe von Frau Schmidt und dem Franziskus-Film am 3. November 2019 um 17 Uhr.

Frau Mies informiert über die ökumenischen Gemeindeabende, durchgeführt von Herrn Pfarrer Klemm i.R. in der Oase, die von katholischer Seite leider kaum besucht werden.

Der Sozialkreis braucht noch Spenden für die Tombola auf dem Mögeldorfer Weihnachtsmarkt.

Frau Mies erinnert an das ökumenische Gremientreffen, das am 31. Januar 2020 geplant ist und in der Gaststätte „Zum Stamos“ stattfindet.

TOP 6: Entwürfe für die Glasfront des Gemeindezentrums

Herr Architekt Weber stellt dem PGR sowie den Mitgliedern der Kirchenverwaltung Frau Straub vor, die beauftragt wurde, Gestaltungsentwürfe für die Glasfront des Gemeindezentrums zu entwickeln. Sie stellt 4 künstlerische Entwürfe vor, die in unterschiedlicher Form die Glasfassade zusätzlich dekorieren und strukturieren.

Diese künstlerischen Vorentwürfe finden unterschiedliche Zustimmung, ohne dass einer der Entwürfe vorab kategorisch abgelehnt wird.

Frau Mies bittet um spontanes Meinungsbild zu den Entwürfen. Herr Weber bittet um individuelle Darstellung, welche Erwartung an die Gestaltung der Glasfassade gestellt werde:

Hierbei werden eine Vielzahl von Wünschen genannt, die von „Hingucker“ über „Ort der Christlichen Gemeinde“ oder „Transparenz“ vieles einschließen. Einzelne Stimmen äußern allerdings auch Vorschläge, indem sie die Wahl der Außengestaltung abhängig machen von der Wirkung für die, die im Inneren sitzen.

Grundsätzlich herrscht darüber Einigkeit, dass der Ansatz der Transparenz durch das Material Glas nicht durch Glasgestaltung selbst konterkariert werden dürfe. Auch herrscht Skepsis gegenüber einer zu aufdringlichen Farbgestaltung. Einer Verwendung von Symbolen wie etwa dem Kreuz oder der menschlichen Hand stehen manche aufgeschlossen gegenüber, während eine rein formale, ergo abstrakte Gestaltung eher etwas skeptischer gesehen wird.

Interessiert wird die Idee verfolgt, dass man ein Gebäudeecke durch die Glas-Gestaltung zu einem Eye-Catcher machen könnte. Herr Weber verweist darauf, dass eine dynamischere Glasgestaltung einen interessanten Kontrapunkt zu der strukturierten Fassadengestaltung bilden könnte. Herr Weber fasst die Wünsche des PGR an die Glasfassadengestaltung zusammen.

Frau Straub bedankt sich für das Feedback und erläutert die nächsten Arbeitsschritte, in denen auch eine konkretere Farbauswahl folgen würde.

In diesem Zusammenhang wird abschließend aus dem Kreis des PGR gefragt, mit welchen Kosten für eine solche Umsetzung zu rechnen wäre. Frau Straub erläutert, dass eine genaue Kostenkalkulation in dieser ersten Entwurfsphase noch nicht möglich sei, dass sich aber der ganze Gestaltungsentwurf bis zur vollendeten Umsetzung bei ca. 100.000 € zusätzlich bewegen würde. In diesem Budget sind die Kosten für die eigentliche Verglasung selbst noch nicht enthalten, die bauseits gestellt werden müssten.

Es beginnt nun eine kurze Diskussion über die Höhe dieses Betrages. Einzelne Stimmen meinen, dass ein solcher Kostenbestandteil schwer vermittelbar sei, wenn man gleichzeitig um jeden Euro Spende hart werben muss und ein großer Teil des Gemeindelebens auf der Basis des Ehrenamtes stattfindet. Auch wird gefragt, welchen Mehrwert diese 100.000 € für die reine Gestaltung für das Gemeindeleben stiften. Herr Weber warnt davor, die Sphären Spende und Baukosten nicht zu vermischen. Herr Dr. Schneider informiert, dass sich die erwarteten Baukosten für das Gesamtgebäude bei gegenwärtig 5 Mio € bewegen.

Nach diesem TOP verabschieden sich die Mitglieder des Kirchenvorstandes und der PGR setzt seine Sitzung fort. Frau Straub zeigt dem PGR noch das Muster der Decke. Der PGR bevorzugt die profiliertere Bemusterung.

TOP 7: Aussprache zu den Glasfensterentwürfen und weitere Sachfragen

- Im Nachgang zu den gezeigten Entwürfen diskutiert der PGR über die Kostensituation. Nach ausgiebiger Diskussion verabschiedet der PGR einstimmig *folgende Empfehlung an den Kirchenvorstand:*

  Der PGR stellt an den Kirchenvorstand den Antrag, die Umsetzung der geplanten Entwürfe nicht vollflächig auf allen drei Seiten des Gemeindesaales durchzuführen, sondern diesen Entwurf – nicht zuletzt aus Kostengründen – auf ein deutlich reduziertes Seitenelement oder Eckelement des Gebäudes und seiner Glasfläche zu begrenzen.

- Frau Jungnickl berichtet über die durchgeführte Inventur des Geschirrbestandes. Einzelne Mitglieder berichten davon, in welchem Jahr durch welche Schenkung einzelne Servicebestandteile ins Pfarrheim kamen. Nach dieser Aussprache stellt der PGR an den Kirchenvorstand folgenden Antrag:

  Für die geplante Neuausstattung mit Geschirr und Gläsern im neuen Gemeindezentrum geht die Bitte an den Kirchenvorstand der Gemeinde, das entsprechende Budget bereitzustellen. Eine Finanzierung über Sponsoren wurde mit einer Gegenstimme abgelehnt.

- Wie unter Punkt 6 erwähnt bevorzugt der PGR die profilierte Musterung der Deckenvertäfelung.

- Herr Weber möge sich bemühen, in der Lindnerstraße eine neue Parkregelung zu erwirken, damit durch schräge Parkbuchten mehr Plätze da sind.

- Über die Stühle im neuen Pfarrsaal wurde ergebnislos diskutiert, es muss ein pflegeleichter Bezug sein. Die alten Stühle sollen im Stuhllager behalten werden.

- Gewünscht wird ein abschließbarer Spind (etwa 5 Fächer) im Stuhllager.

- Bedenken bestehen, wer den elektr. Infokasten bestücken wird. Die elektr. Einrichtung soll vorhanden sein, zur Not kann der Infokasten vorerst herkömmlich bestück werden.

- Pater Leslaw hat dem Herrn Erzbischof folgende Termine für die Einweihung angeboten und um sein Kommen gebeten: 20., 27. September und 11./18. Oktober.

TOP 8: Der neue Seelsorgebereich

Frau Mies informiert über den neuen Seelsorgebereich. Der Seelsorgebereich Nord-Ost hat einen Übergangs-Seelsorgebereichsrat. Vorsitzender ist Herr Wünsch aus der Gemeinde Herz-Jesu. Pfarrer Gast ist der leitende Pfarrer und Dienstvorgesetzte etwa auch für Pater Leslaw. Für die Gemeinden St. Karl und St. Otto wurde Herr Möllenbeck aus St. Otto in den Vorstand gewählt.

2022 wird der neue Seelsorgebereich Nord-Ost gewählt. Damit endet die Ära der Pfarrgemeinderäte, womit der amtierende Pfarrgemeinderat der letzte seiner Art sein wird. Die Gemeinde wird sich später in einer so genannten Ortsgruppe organisieren.

Frau Mies stellt dem PGR das Antwortschreiben dar, welches sie aus St. Otto bekommen hat bezüglich der Frage, wie die Zusammenarbeit bis 2022 weiter gehen soll. Die Antwort legt nahe, dass die bisherige Zusammenarbeit weitergeführt werden soll. Frau Oberndörfer berichtet von den Schwierigkeiten, aus der Gemeinde St. Otto, die aktuellen Informationen für die Brücke zu bekommen. Sie ist nicht länger willens, im Urlaub für die Brücke zuständig zu sein.

In diesem Zusammenhang informiert Frau Bolsinger, dass seit Schulbeginn die Pfadfindergruppen wieder ausschließlich ihre Treffen in St. Otto durchführen. Frau Mies ist über diese Information überrascht.

TOP 9: Verschiedenes

- Frau Mies informiert, dass in der Vorweihnachtszeit das Dankesschreiben an die Ehrenamtlichen per Post verschickt wird. Aus Vereinfachungs- und Kostengründen wird auch diesem Schreiben eine Datenschutzerklärung beigefügt, die an den gleichen Adressatenkreis gerichtet werden muss.
- Frau Wittig berichtet vom Diebstahl zweier Damenhandtaschen bei einer Veranstaltung des Seniorenkreises. Ähnliches ist wohl auch schon bei einer Veranstaltung im evangelischen Gemeindehaus in jüngster Zeit geschehen, was auf eine organisierte Kriminalität hinweisen kann. Diesen Vorgang nimmt der PGR zum Anlass, für den neuen Gemeindesaal die Bereitstellung von Spinden oder ähnlichen abschließbaren Fächern zu fordern.
- Der nächste 1-Welt-Verkauf findet am 7. und 8. Dezember 2019 statt.
- Das Adventsfenster öffnet sich am 15. Dezember 2019. Die Jugend plant Aktivitäten für diesen Termin.
- Das Veeh-Harfenteam umfasst gegenwärtig 13 Mitspieler.
- Am 15. November 2019 veranstaltet der Seniorenkreis eine Fahrt zu Lebkuchen-Schmidt.

TOP 10: Nächster Sitzungstermin

Der PGR trifft sich wieder am 28. Januar 2020 um 20 Uhr im Pfarrsaal. Das geistliche Wort spricht Frau Schmidt. Die vorbereitende Sitzung findet am 16. Januar 20 Uhr im Pfarrhaus statt.

Protokollführer: 1. Vorsitzender PGR St. Karl Borromäus

gez. Peter Löw
23. Oktober 2019

Dr. Irmela Mies-Suermann